BSK tagt in Leipzig

Dipl.-Ing. Wolfgang Draaf.

Von Freitag, dem 29. Oktober bis Samstag, den 30. Oktober tagt die Bundesfachgruppe Schwertransporte und Kranarbeiten (BSK) e. V. in Leipzig. In der Universitätsstadt findet die diesjährige Jahreshauptversammlung der Schwertransport-, Kran-, Montage- und Begleitunternehmen statt.

Traditionell beginnt die Jahreshauptversammlung mit den Sitzungen der beiden wichtigsten Gremien der BSK e. V., der Vorstandssitzung und der gemeinsamen Sitzung des Industrie-Ausschusses mit dem Vorstand. Speziell in der gemeinsamen Sitzung werden die wachsenden Schwierigkeiten auf dem Gebiet der Infrastruktur ein wichtiges Thema sein. Der Freitagnachmittag gehört auch in diesem Jahr wieder der Vortragsveranstaltung. Beginnen wird diesen Veranstaltungsteil David Collett, Geschäftsführer der R. Collett & Sons Ltd. Und Vorstandsmitglied der Heavy Transport Association (HTA), dem Schwesterverband der BSK in UK. David Collett sitzt auch der Sektion „Transport" in der Europäischen Schwertransport- und Automobilkranunion (ESTA) vor. Er wird den Anwesenden einen Überblick über den Schwertransportmarkt in Großbritannien geben, von Schwierigkeiten oder von vereinfachten Verfahren berichten. Es war auch vorgesehen, einen Vertreter der Construction Plant Hire Association (CPA), dem Verband, dem die Kranunternehmen in Großbritannien angehören, einzuladen, was jedoch wegen Terminkollision leider nicht darstellbar gewesen ist. Da die BSK e. V. über ein sehr großes internationales Netzwerk verfügt, sollen auch Unternehmen aus dem Ausland über ihr jeweiliges Land berichten.

Des Weiteren wird ein neu entwickeltes Fahrzeug vorgestellt, welches in der Lage ist, während der Fahrt die Umgebung zu scannen. Mit dieser Möglichkeit ist

6,4 Mrd. Euro Umsatz erwirtschafteten die WEA-Hersteller in Deutschland 2009. Jetzt laufen die ersten Repowering-Projekte an, wie hier am Schneebergerhof in der Nordpfalz. Das KM-Team hat dieses Projekt über Wochen begleitet.

es „relativ“ einfach, zum Beispiel Strecken für Schwertransporte zu suchen oder Streckenprotokolle zu verfassen. Des Weiteren ist das Fahrzeug auch in der Lage, eine Industrieanlage so zu scannen, dass man sich später in einem dreidimensionalen Raum befindet. Dies dürfte auch für den Einsatz von Autokranen attraktiv sein, den man dann virtuell „fahren“ oder „sich aufstellen“ lassen kann.

Seit dem Mai dieses Jahres ist die VDI-Richtlinie 2700 Blatt 13 im Weißdruck erschienen und damit als technischer Standard eingeführt. Blatt 13 beschäftigt sich mit der Ladungssicherung bei Großraum- und Schwertransporten, also auch zum Beispiel bei Kranzubehörteiltransporten. Blatt 13 spricht auch über die sogenannte „Transportprozessplanung“ (TPP), an der Unternehmer wie Auftraggeber gleichermaßen mitarbeiten sollen und müssen. Um den Aufwand für die Mitgliedsbetriebe der BSK e. V. zu minimieren, hat das Verkehrsicherheitsteam um Michael Barfuß die Webseite www.transportprozessplanung.de im Auftrag der BSK kreiert, an dem das Mitglied der Geschäftsleitung der BSK, Jochen Genausch, kreativ mitarbeitet. Er wird in Leipzig den Inhalt der Webseite vorstellen, die zweigeteilt ist. Zum einen gibt es einen Bereich, der für jedermann zugänglich ist, zum anderen gibt es den Intrabereich, der für die Mitglieder der BSK reserviert ist. Hier findet das Mitglied viele vorgefertigte Details, welche die TPP leichter zugänglich macht. Auch Beispiele von Planungen werden hinterlegt werden, die kopiert und für eigene Zwecke leicht zu verändern sein werden.

Die Windkraftanlagenindustrie stellt derzeit einen wachsenden Markt dar. Hersteller in Deutschland haben zum Beispiel 2009 einen Jahresumsatz von 6,4 Mrd. Euro erzielt und generieren damit einen Weltmarktanteil von 17,5 %. Offshore-Windparks zum Beispiel vor der deutschen Nordseeküste lassen neue Wachstumschancen zu, die natürlich über die Seehäfen abzuwickeln sind. Über die Möglichkeiten, die das Bundesland Niedersachsen auf diesem Gebiet bietet, wird der Geschäftsführer der Seaports of Niedersachsen GmbH, Andreas Bullwinkel, berichten. Aber es sind sicherlich nicht nur Möglichkeiten, sondern auch Schwierigkeiten zu beleuchten, die im Zusammenhang mit der Verkehrsinfrastruktur zu sehen sind.

Die Vortragsveranstaltung abschließen wird Dipl.-Ing. Hendrik Wagner, der die angedachten Dienstleistungsmöglichkeiten einer GENOSK-ENGINEERING vorstellen wird. Gerade vor dem Hintergrund der nachlassenden Tragfähigkeit von Brückenbauwerken haben sich die Verantwortlichen überlegt, Statikdienstleistungen im Verbund anzubieten. Auch die Möglichkeiten von bodenmechanischen Berechnungen beim Einsatz von Großgeräten – seien es Autokrane, Gittermast- oder Raupenkrane – ist ein denkbarer Ansatz. Auf diesen Gebieten hat die BDP PROJECT ENGINEERING vielfältige Erfahrungen, über die Hendrik Wagner wird berichten können.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am darauf folgenden Samstag wird der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e. V., Professor Dr. Karlheinz Schmidt, über die Tendenzen nationaler und europäischer Verkehrspolitik berichten. Dieses spannende Thema ist für die Zukunft des Gewerbes sehr entscheidend. Wieder zu Gast sein wird der Leitende Polizeidirektor Wolfgang Blindenbacher aus dem Ministerium des Innern und Kommunikation des Landes Nordrhein-Westfalen. Er wird über die Ergebnisse der Zusammenarbeit zwischen dem Schwergutgewerbe und der Polizei Nordrhein-Westfalen berichten können, die in den letzten 12 Monaten seit der Veranstaltung in Düsseldorf zu verzeichnen sind. Ergebnisse, die aufhorchen lassen und die auch Ausstrahlung in die anderen Bundesländer haben müssen.

KM